

# Verpasst?

Predigt über Hebräer 12,12-25<sup>1</sup>

---

Weihnachten ist gelaufen. Das ging sicher an keinem unbemerkt vorbei. Niemand wird es verpasst haben. Die Geschenke hoffentlich auch nicht. Manchmal ist da ja nur ein Zettel im Briefkasten: Wir haben Sie nicht angetroffen. Bitte holen Sie ihr Päckchen / Ihr Paket in der Poststelle ab. Wer das verpasst, dessen Sendung geht irgendwann an den Absender zurück. Schade. Weihnachten, das Fest der Geschenke.

Für Christen ist es natürlich das Fest der **Gnade**, das Fest der Nähe GOTTES, der uns beschenkt. Wir singen von der „gnadenbringenden Weihnachtszeit“.<sup>2</sup> *Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen*, heißt es in einem der Predigttexte.<sup>3</sup>

Kann man diese Gnade verpassen? Aber ja! Sie wird uns nämlich weder hinterhergeschmissen noch übergestülpt. Jedenfalls nicht von GOTT.<sup>4</sup> Wir lesen: *Achtet darauf, seht darauf, nehmt einander unter Aufsicht*,<sup>5</sup> *dass nicht jemand die Gnade GOTTES versäumt, verpasst, dahinter zurückbleibt, daran Mangel hat!*

*Seht darauf, nehmt einander unter Aufsicht...* Das braucht es! Und dafür braucht es Gemeinde! Ein Christ, der allein bleibt, verkümmert nämlich! Wir müssen uns also umeinander kümmern. Worum konkret? *Dass nicht jemand die Gnade GOTTES versäumt, verpasst, verfehlt. Dass nicht jemand hinter der Gnade GOTTES hinterherhinkt und zu spät kommt, dass nicht jemand hinter der Gnade GOTTES zurückbleibt und zu kurz kommt. Dass nicht jemand an der Gnade GOTTES Mangel hat.* Das geht nämlich ganz schnell!

Natürlich weiß jeder Christ: GOTT ist gnädig! Gut! Und? Natürlich ist es gut, wenn ich weiß: Im Supermarkt gibt es Essen und Trinken in Hülle und Fülle! Aber das Wissen darum macht doch noch nicht satt! Das Wissen allein schmeckt auch noch nicht! Sondern dieses Wissen ist nur die Voraussetzung dafür, dass ich dort hingehere und mich ordentlich eindecke! Mit der Gnade GOTTES ist es genauso, bloß noch besser: Ich darf davon wissen. Und dann darf und sollte ich sie empfangen und damit leben! Aber das geschieht nicht automatisch. Ich kann dahinter zurückbleiben. Ich kann daran Mangel haben.

Was heißt **Gnade**? **Umsonst alles Gute von GOTT für den, der das Gegenteil verdient hat!** Im Supermarkt muss ich bezahlen. Überall woanders auch. Gnade heißt: Es hat schon einer bezahlt: Jesus! Dem ist nichts mehr hinzuzufügen! Ich muss nur noch abholen! **Gnade heißt: Keine Sünde, kein Wesenszug in mir, kein Unvermögen kann und darf mich mehr hindern, alles von GOTT zu empfangen, was ER in Seinem Wort an Segnungen versprochen hat.** Ist das nicht herrlich?

Aber jetzt mal ehrlich: Was empfindest du, wenn du diesen Satz hörst: Keine Sünde, kein Wesenszug in mir, kein Unvermögen kann mich hindern, alles von GOTT zu empfangen, was ER mir in Seinem Wort an Gutem versprochen hat. Glaubst du das? Hast du schon alles empfangen, was GOTT bereit hat? Nein? Dann hast du also Mangel an der Gnade

---

<sup>1</sup> Wort für die Predigt am 2. So. nach Epiphania, Reihe VI. Nur *weniges* aus diesem reichen Inhalt kann in dieser *einen* Predigt angesprochen werden!

<sup>2</sup> EG 44 O du fröhliche

<sup>3</sup> Titus 2,11, Pt für die Christnacht, Reihe IV

<sup>4</sup> Was unsere evangelische Kirche inzwischen aus der Gnade gemacht hat, hat zu weiten Teilen nichts mehr mit der biblischen Gnade, der Gnade GOTTES zu tun. Schon Dietrich Bonhoeffer hat das in klare prophetische Worte gebracht in seinem Buch „Nachfolge“, in dem er von der „billigen“ (und von der teuren!) Gnade spricht bzw. schreibt..

<sup>5</sup> Man könnte geradezu übersetzen: Nehmt einander unter bischöfliche Aufsicht: Urtext: *episkopéo* – davon leitet sich der *Episkopos*, der *Bischof* ab.

GOTTES! Warum? Weil es nicht so einfach ist? Doch, es ist so einfach! Aber in uns ist etwas, was uns hindert, das zu empfangen. Gnade hat zwei Seiten.

Die erste: Keine Sünde, kein Versagen, nichts von deinem Unvermögen und an irgendwelchen negativen Dingen kann dich hindern, zu GOTT zu kommen und zu empfangen.

Die zweite Seite: Keine gute Tat, kein guter Wesenszug in dir, keine Gabe und kein Einsatz für das Gute bringt dich GOTT näher und vergrößert GOTTES Liebe zu dir! Was empfindest du, wenn du diesen zweiten Satz hörst? Regt sich da vielleicht Widerstand? Ist das alles umsonst, wo ich mir Mühe gebe und was ich tue, auch für GOTT? In gewisser Weise: Ja! GOTT gibt Seine guten Gaben **umsonst**. Und was du tust, um würdig für Seine Gaben zu werden, ist auch **umsonst**! Gnade bedeutet dieses **Umsonst** in doppelter Weise.

Damit ist nichts gegen einen guten Charakter und gute Taten gesagt! Aber im Neuen Testament **führen** gute Taten und ein guter Charakter nicht zur Gnade GOTTES! Sondern sie **kommen** aus der Gnade GOTTES! Das ist ein himmelweiter Unterschied! Was sich in uns gegen GOTTES Gnade wehrt und was uns hindert, von GOTT zu empfangen, ist unser Stolz! Nichts weiter! Und *GOTT widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt ER Gnade*.<sup>6</sup> Der Stolz muss sterben am Kreuz. Die Meinung, du könntest mit irgendetwas GOTT beeindrucken und Seine Liebe zu dir steigern, ist ein großer Irrtum. Das kannst du dir sparen! Denn genau das hindert dich, in GOTTES Nähe zu kommen und Seine Güte und Seine Gaben zu empfangen! Das einzige, womit wir bei GOTT bezahlen können, ist unsere Schuld und Unwürdigkeit. Die dürfen wir bei GOTT abgeben. Und dann Vergebung empfangen. Dafür hat Jesus alles bezahlt. Gnade hat immer etwas mit empfangener Vergebung zu tun. Wo Gnade ist und hinkommt, war Schuld und Übertretung. Aber die wird ausgelöscht durch Vergebung. Und Gnade weitergeben heißt zuerst: vergeben. Gnade fließt nur, wo Vergebung empfangen und weitergegeben wird. Nichts kann und sollte dich davon abhalten! Wo du deine Schuld und Unwürdigkeit und die Schuld und Unwürdigkeit anderer an GOTT abgegeben hast, musst du dich nicht mehr darum kümmern! Sie muss dich auch nicht mehr **bekümmern**! Denn bei GOTT ist das alles gut aufgehoben! „Aufgehoben“ auch in dem Sinne: Es gilt nicht mehr, zählt nicht mehr. Schau auf GOTT und nicht auf dich selbst oder die anderen. GOTT ist alles und bei GOTT ist alles und das genügt. Deine eigene Befindlichkeit ist uninteressant. Sie kann GOTTES Zuwendung weder hindern noch fördern. **GOTT gibt alles Gute umsonst dem, der das Gegenteil verdient hat.** Das ist **Gnade. Seht darauf, dass niemand an der Gnade GOTTES Mangel hat, GOTTES Gnade verpasst.**

Test: Wenn wir in GOTTES Gnade verwurzelt sind, dann kann z.B. die Bitterkeit keine Wurzeln treiben. Davon lesen wir unmittelbar als Nächstes: *Achtet darauf, seht darauf, beaufsichtigt einander, dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwächst und Unfrieden anrichtet, beunruhigt, plagt, belästigt, euch zu schaffen macht und im Wege steht, euch Mühe macht und viele durch sie verunreinigt werden, befleckt, beschmutzt, besudelt werden, entweiht, geschändet werden, trübe gemacht werden, vermodern, vergiftet werden, man kann auch übersetzen: angepisst, vollgepinkelt werden*.<sup>7</sup>

Bitterkeit macht sich dort breit, wo Menschen nicht aus der Gnade leben, wo sie anderen und sich selbst nicht vergeben. Dann reagieren sie aus verletztem Stolz heraus. Und das vergiftet alles! Das macht krank! Das bindet und entzweit. Die einen werden aggressiv und laut gegen andere. Empörungskultur. Auch im Internet. Andere reagieren mit Selbstmitleid und werden immer stiller. Sie ziehen sich zurück, um nicht weiter verletzt zu werden. Und wieder andere spielen beleidigte Leberwurst. Sie werden und reagieren immer empfindlicher, entwickeln ein anklagendes Wesen und einen Geist der Kritik. Drei Varianten

<sup>6</sup> Spr 3,34; 1 Petr 5,5; Jak 4,6

<sup>7</sup> Das griech. Wort *miaíno* hat etymologisch etwas mit Harn und Schmutz zu tun.

von Bitterkeit. Gift für einen selbst und alle, mit denen man zusammen ist. Das beschmutzt alles. Vielleicht habt ihr schon entdeckt: Schmutz ist ansteckender als Sauberkeit. Reibe ein sauberes und ein dreckiges Tuch aneinander. Ergebnis: das dreckige Tuch wird davon nicht sauber, sondern das saubere wird dreckig. So ist das in unserer Welt! Im Himmel stecken Sauberkeit und Gesundheit an. Auf der Erde stecken Dreck und Krankheit an. Deshalb müssen wir uns auf der Erde davor immer wieder hüten. Und dazu dürfen wir lernen, aus dem Himmel zu leben!

Alle Jahre wieder feiern Christen zu Weihnachten: Der Himmel ist auf die Erde gekommen! In Jesus! Ein dreckiger Stall wurde zum himmlischen Heiligtum! Jesus macht uns sauber, rein und heil! Das ist stärker als alle Schuld, alles Unheil und selbst der Tod! Durch Jesus können wir aus GOTTES freier, ungebrochener Vergebung und Zuwendung leben! Aus der Gnade leben! Mit der Gnade leben!

Und was passiert da? Immer mehr von Jesus leuchtet in unserem Leben auf! Diesen Prozess nennt die Bibel „**Heiligung**“. In GOTTES Nähe sein, für IHN beiseitegesetzt, immer mehr von IHM geprägt werden. Umgang färbt doch ab! Immer mehr von Jesus leuchtet in uns und durch uns auf. Nicht perfekt, aber immer wieder und immer mehr. Ja, GOTT will etwas von Jesus in Seinen Kindern wiedererkennen! Und nur diejenigen, in denen ER etwas von Jesus erkennt, die geheiligt sind, werden IHN *sehen*, sagt der Hebräerbrief.

Aus der Gnade leben: Auf der Erde schon aus der Zuwendung, der Liebe, aus dem Überfluss an Gutem im Himmel leben! Davon handeln die letzten Verse unseres Predigtabschnittes. Sie sind mir sehr kostbar. Und viel zu groß, um sie wirklich schon zu verstehen! GOTTES Gnade ist so unfassbar groß! Wir lesen: Wenn schon die Offenbarung GOTTES am Berg Sinai so gewaltig war... Was GOTT in Jesus ermöglicht und gebracht hat, ist noch viel, viel großartiger! *Ihr seid nicht zu dem äußeren Berg Sinai gekommen* mit dieser gewaltigen GOTTES-Erscheinung. *Sondern ihr seid gekommen – seid!* – nicht: Ihr kommt erst – nach eurem Tod. Nein: *Ihr seid gekommen zum Berg Zion*. Damit ist hier eindeutig GOTTES Wohnort gemeint. *Ihr seid jetzt schon in die himmlische Gegenwart GOTTES gekommen!* Und weiter: *Ihr seid zu der Stadt des lebendigen GOTTES gekommen, zum himmlischen Jerusalem*. Nochmal: *Ihr seid...* Das steht im Perfekt Aktiv Indikativ. Ihr wart aktiv und seid so real in GOTTES Gegenwart gekommen und haltet diesen Zugang, er ist für euch seitdem offen und ihr nutzt ihn ständig! Es geht weiter: *Ihr seid gekommen zu zehntausenden von Engeln!* Ihr habt im Geist Gemeinschaft mit den Engeln im Himmel! *Ihr seid gekommen zu ...* – ja wie soll man das übersetzen? *Zu einer großen Festversammlung für alle*. Ihr seid Teilnehmer eines gigantischen himmlischen Festivals. Ihr feiert voll Freude mit Massen von Engeln. Und: *Ihr seid gekommen zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln als Bürger offiziell eingeschrieben sind*. *Gemeinde*: das griechische Wort *ekklesia* bezeichnet die *Herausgerufenen* einer Stadt, die in ihrer Versammlung an politischen Abstimmungen teilnehmen durften und so Regierungsverantwortung ausübten. Also: Ihr habt jetzt schon eine himmlische Stellung. Ihr habt dort – das sagt auch der Ausdruck *Erstgeborene* – die Autorität, vom Himmel aus mitzuregieren – jetzt schon! *Ihr seid zu GOTT gekommen, dem Richter aller*. Nur Sein Urteil interessiert euch noch, was Menschen denken, meinen und sagen, ist Nebensache. *Ihr seid gekommen zu den Geistern der am Ziel angekommenen, der vollendeten, perfekt gemachten Gerechten*. Ihr habt Gemeinschaft mit den himmlischen Heiligen. *Ihr seid gekommen zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes*. *Ihr seid gekommen zu dem Blut der Besprengung*, mit dem ihr gereinigt seid und alles gereinigt ist. *Und dieses Blut redet! Besser als das von Abel*. Das Blut von Jesus redet auch noch im Himmel! Es sagt: „Alles vergeben, gereinigt, geklärt!“ Nicht wie Abels Blut, das aus dem Erdboden schrie:<sup>8</sup> „Ich fordere Gerechtigkeit! Gerechte Strafe!“

<sup>8</sup> 1. Mose 4,10

**Gnade:** Wir haben im Gebet Zutritt zur himmlischen Wirklichkeit! Du begibst dich im Gebet in den Himmel! Du hast Anteil an allem, was dort ist! Du bringst dort deine Anbetung und deinen Lobpreis dar mit all den anderen, die schon ganz und für immer dort sind! Auch deine geistlichen und irdischen Anliegen bringst du dort vor. Und dann gehst mit der himmlischen Perspektive und den himmlischen Lösungen wieder in deinen Alltag. Das wäre Gebet der Gnade GOTTES entsprechend! Betet jemand von uns schon so? Oder haben wir noch *Mangel an der Gnade GOTTES?* Ich habe da noch Mangel! Ziemlich viel sogar!

Gemeinde ist dazu da, diesen Mängeln abzuhelpfen! Gemeinde ist dazu da, einander zu helfen, in GOTTES Gnade zu leben. Gemeinde ist dazu da, der Gnade entsprechend miteinander zu leben! Gemeinde ist dazu da, gut *aufzupassen*, dass *keiner an GOTTES Gnade, Zuwendung und Liebe Mangel hat*. GOTTES Gnade ist tatsächlich so groß, dass sie keiner allein aufnehmen, auffassen und darin leben kann!

Falls jemand Weihnachten verpasst haben sollte oder ein Weihnachtsgeschenk – das wäre nicht schlimm! Schlimm wäre es, die Gnade GOTTES zu verpassen! Richtig schlimm wäre es, *DEN abzuweisen*, *DEM auszuweichen*, *der uns durch Sein Reden* in die Gnade des neuen Bundes hineinnehmen möchte. Denn dann verpassen wir den Himmel, das Heil, das Eigentliche. Mehr Gnade bedeutet tatsächlich auch: Mehr Verantwortung!<sup>9</sup>

Um GOTT zu hören und Seine unverdiente Zuwendung, Seine Gnade zu erfahren und darin zu bleiben, dazu braucht es Gemeinde. Und zwar eine irdische Gemeinde, die mit der himmlischen Gemeinde durch GOTTES Gnade tatsächlich schon im Geist vereint ist!

#### Vorschläge für ein Predigtlied:

- *Allein durch Gnade steh ich hier* (Mutig komm ich vor den Thron):

Feiert Jesus 5 – Nr. 19 / Best of Feiert Jesus, 17

- *Amazing Grace*, siehe unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/amazing-grace-liedblatt-englisch-deutsch/>

## Gebet

Du unfassbar großer GOTT hast Dich in Jesus so klein gemacht!  
 So klein, dass wir Dich und Deine Gaben übersehen und verpassen können.  
 Dabei sind sie so groß, dass niemand sie ganz erfassen kann, schon gar nicht allein.  
 Wie oft haben wir Deine göttlichen Gaben durch Menschliches ersetzt und meinen:  
 das wäre der christliche Glaube.  
 Aus der Gnade, der himmlischen Kernkraft, die so viel bewirkt,  
 haben wir frommen Puderzucker gemacht, mit dem wir alles bedecken,  
 statt neues Leben von Dir zu empfangen und zu bezeugen.

So leuchte Du bitte tief mit Deinem Licht in unsere Herzen und Gemeinden hinein!  
 Erneuere uns von innen her und hilf uns, die bitteren Wurzeln nach oben zu bringen,  
 damit Du das heilen und wegnehmen kannst.

Was uns gerade bewusst ist, sagen wir Dir **in der Stille...**

Danke, Herr Jesus, dass das Blut des Neuen Bundes, das Du vergossen hast,  
 jeden Schaden gut machen kann und will.  
 Danke, dass wir das im Abendmahl neu empfangen können.  
 Erschließe uns Deine Gnade neu, so dass Du, Jesus Christus,  
 immer mehr in unseren Herzen und in unserer Gemeinde aufleuchtest und groß wirst!

<sup>9</sup> Dieses Thema zieht sich durch den gesamten Hebräerbrief, das betont er immer wieder! Unsere evangelische Kirche hat dies offensichtlich vollkommen vergessen bzw. verdrängt!